

29. 03. 2021

Wissenschaftliche Literatur, die inzwischen für 10% ihres ursprünglichen Buchhandelspreises verramscht wird. Millionen Exemplare. Es gibt schon Antiquare und sonstige Verkäufer, die sich darauf spezialisiert haben. Es ist ein Geschäftsmodell geworden, die Buchkultur abzuwickeln. Das ist, wo die Buchkultur angekommen ist: bei ihrer eigenen Liquidation.

Und nicht mal zu solchen Preisen sind die Bücher noch loszuwerden, sondern bleiben liegen und landen am Ende in den Verbrennungsanlagen. Die Scheiterhaufen sind zurück. Der Name der heutigen Inquisition: Digitalisierung. Das Internet bestimmt, wer Ketzerei betreibt: die Bücher.

Die richtigen und wichtigen Bücher sind nicht die, mit denen man Wissen anhäuft, sondern die, mit denen man denken und fragen lernt.

Digitalisierung macht alle geistige Arbeit kaputt. Denken Sie darüber nach, aber aufmerksam, engagiert und genau, wie man ein ernsthaftes Buch liest, nicht bloß so nebenbei. Falls noch was übrig ist von diesem Denken, und noch nicht infiziert von diesen Kopf- und Handbewegungen, die unwirsch, gereizt und manisch alles wegwischen, was Zuwendung und Insistenz erfordert.

∞ ∞ ∞

»Es nützt nichts, ein Ungeheuer zu sein, wenn man nicht außerdem ein Theoretiker des Ungeheuren ist.«

[E. M. Cioran: Die verfehltte Schöpfung — Übersetzt von François Bondy — Wien: Europaverlag, 1973 — Seite 107]

Es ist umgekehrt: eben weil wir keine Theoretiker des Ungeheuren sind, ist unsere Effektivität als praktizierende Ungeheuer so furchtbar.

Dazu passend, was auf Seite 101 steht: »Man kann gewiß sein, daß das 21. Jahrhundert, das weit fortgeschrittener sein wird als das unsere, in Hitler und Stalin harmlose Sängerknaben sehen wird.«

Die Ungeheuerlichkeiten des 21. Jahrhunderts haben bereits im ersten Jahr begonnen. Heute, nach gerade mal 20 Jahren, kann man schon erkennen, daß keine identifizierbaren Urheber mehr gebraucht werden, um beim Zählen der politischen, ökonomischen, ideologischen, ökologischen Toten außer Atem zu kommen.

Was im 20. Jahrhundert unter der großkotzig inszenierten, straff organisierten Oberaufsicht von einigen wenigen Namen angerichtet wurde, machen wir im 21. ohne Anleitung aus uns selbst heraus. Freiwillig und demokratisch, gutwillig und liberal. Alle sind beteiligt. Ohne Ansehen des Geschlechts oder Ungeschlechts, der Hautfarbe oder Unfarbe, der Religion oder Unreligion, des Verstands oder Unverstands. Befehle sind nicht mehr nötig, deshalb auch keine Befehlsgeber. Der Feinstaub braucht keinen Führer, die Klima-Zerstörung keine Vernichtungslager.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Georges Simenon: Das ungesühnte Verbrechen (Zürich: Diogenes Verlag, 1992).

Jon Langford: All the Fame of Lofty Deeds (Bloodshot Records, 2004).

ZDF – Lars Becker: Nachtschicht / Blut und Eisen (Network Movie / ZDF, 2021).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann